

Stadler, Ernst: Der Sommermittag lastet auf den weißen (1898)

- 1 Der Sommermittag lastet auf den weißen
- 2 Terrassen und den schlanken Marmortreppen
- 3 die Gitter und die goldnen Kuppeln gleißen
- 4 leis knirscht der Kies. Vom müden Garten schleppen

- 5 sich Rosendüfte her wo längs der Hecken
- 6 der schlaaffe Wind entschlief in roten Matten
- 7 und geisternd strahlen zwischen Laubverstecken
- 8 die Götterbilder über laue Schatten.

- 9 Die Efeulauben flimmern. Schwäne wiegen
- 10 und spiegeln sich in grundlos grünen Weihern
- 11 und große fremde Sonnenfalter fliegen
- 12 traumhaft und schillernd zwischen Düfteschleiern.

(Textopus: Der Sommermittag lastet auf den weißen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2>)